Aspöck, H. & U. Aspöck (1966b): Zwei neue Arten des Genus Raphidia L. aus Kleinasien (Insecta, Neuroptera). — Ent. NachrBl., Wien 13: 69—72.
Aspöck, H. & U. Aspöck (1968a): Vorläufige Mitteilung zur generischen Klassifizierung der Raphidiodea (Insecta, Neuroptera). — Ent. NachrBl., Wien 15: 53—64.
Aspöck, H. & U. Aspöck (1968b): Neue Subgenera des Genus Raphidia L. (Insecta, Raphidiodea) sowie drei weitere neue Arten dieser Gattung aus der Sowjet-Union (Vorläufige Beschreibung). — Ent. NachrBl., Wien 15: 89—92.
Aspöck, H. & U. Aspöck (1971): Raphidioptera (Kamelhalsfliegen). — Handb. Zool., Berl. 4 (2), 25: 1—50.
Aspöck, H., U. Aspöck & H. Hölzl (unter Mitarbeit von H. Rausch) (1980): Die Neuropteren Europas. Eine zusammenfassende Darstellung der Systematik, Ökologie und Chorologie der Neuropteroidea (Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia) Europas. Mit 96 Bestimmungsschlüsseln, 12 Tabellen, 913 Strichzeichnungen, 259 Fotografien, 26 Aquarellen und 222 Verbreitungskarten. 2 Bde.: 495 pp.; 355 pp. — Goecke und Evers, Krefeld.
Aspöck, H., U. Aspöck & O. M. Martynova (1969): Untersuchungen über die Raphidiiden-Fauna der Sowjet-Union (Insecta, Raphidioptera). — Tijdschr. Ent. 112: 123—164.
Esben-Petersen, P. (1913): Notes concerning Neuroptera from Caucasus. — Izv. Kavkaz. Muz. 7: 1—8.
Navas, L. (1926): Neue Insekten (Neuropt.). — Dt. ent. Z. 1926: 428—431.

Anschrift der Autoren:

Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck, Hygiene-Institut der Universität, Kinderspitalgasse 15, A-1095 Wien;
Dr. Ulrike Aspöck, Leystraße 20d/9, A-1200 Wien;
Hubert Rausch, Uferstraße 7, A-3270 Scheibbs, Österreich.

Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern 2. Beitrag

Von **Herbert Pröse**

Abstract

33 interesting Microlepidoptera from Bavaria are discussed. Among them, five species are reported for the first time in the Federal Republic of Germany: *Stigmella dorsiguttella* (Joh.), *Coleophora tolli* Klim., *Coleophora burmanni* Toll, *Elachista triseriatella* Stt. and *Teleiodes wagae* (Now.). Eleven species are new for Bavaria: *Adela auricella* (Rag.), *Phyllonorycter platani* (Stgr.), *Coleophora ramosella* Z., *Coleophora nutantella* Mhlg. & Frey, *Caryocolum albifasciella* (Toll), *Niphonympha albella* (Z.), *Rhigognostis incarnatella* (Steud.), *Cnephasia pumicana* (Z.), *Thiodia hastana* (Hb.), *Calamatropha paludella* (Hb.) and *Sclerocona acutellus* (Ev.).

Another 13 species are recorded in greater parts of Bavaria for the first time. The following species formerly mentioned for Bavaria, have to be expunged from the check-list: *Borkhausenia gradli* Rbl., *Bactra lacteana* Car. and *Dichomeris steueri* Pov. have proved as junior synonyms; *Adela mollella* (Hb.), *Coleophora soraida* M. Her. and *Coleophora calcariella* Chrét. turned out by wrong determinations.

Mit diesem Beitrag werden die Vorarbeiten an einer bayrischen Microlepidopterenfauna weitergeführt (Vgl. 1. Beitrag, Pröse, 1982). Der kleine, aber sehr aktive Kreis von Mitarbeitern hat mir eine solche Fülle von Material vorgelegt, daß es nach relativ kurzer Zeit möglich war, einen zweiten Zwischenbericht vor-

zulegen. In diesem werden nicht weniger als 16 Arten für Bayern erstmals nachgewiesen, 5 davon neu für die Bundesrepublik Deutschland. Weitere 13 Arten werden für größere Teilgebiete neu gemeldet; die Identität von 6 früher publizierten Arten richtiggestellt.

Sehr zugute kam für diese Arbeit die intensive Forschungstätigkeit im Rahmen der neugegründeten „Arbeitsgemeinschaft Nordbayrischer Entomologen e. V." An erster Stelle muß ich hier Hermann Hacker (Ebensfeld) erwähnen, dem fast die Hälfte aller Neufunde zu verdanken ist. Darüber hinaus konnte ich Angaben bzw. Material folgender Entomologen verwerten:

G. Derra (Bamberg), H. Fehn (Marktredwitz), H. Fischer (Augsburg), Dr. Th. Grünewald (Landshut), R. Oswald (München), H. Pfister † (Weiden), K. Ruttmann † (Nördlingen), H. P. Schreier (Geisfeld), R. Schütz (Landshut), W. Schwab (Gaimersheim), E. Schwerda (Pressath), A. Speckmeier (München), O. Tiedemann (Hamburg), W. Wolf (Bayreuth).

Allen Genannten sei für ihre Unterstützung bestens gedankt, ebenso Dott. G. Baldizzone (Asti) für die Bestimmung mehrerer *Coleophoridae.*

Diese Publikationsreihe soll fortgesetzt werden. Der Verfasser sucht weitere Mitarbeiter, besonders aus den faunistisch noch wenig bearbeiteten Bezirken Unterfranken, Mittelfranken, Niederbayern und Schwaben.

Abkürzungen bei den zitierten Präparat-Nummern: Bldz. = Baldizzone, De. = Derra, Pr. = Pröse, Tdm. = Tiedemann.

Nepticulidae

Stigmella dorsiguttella (Johansson, 1971)

Ködnitz b. Kulmbach/Oberfranken. 3. 6. 82, 1♂, leg. Wolf G. U. 83/695-Pr.

Neu für die Bundesrepublik. Diese eichenminierende Zwergmotte wurde erst 1971 von Johansson im Rahmen seiner Revision der *ruficapitella*-Gruppe beschrieben. Diese Gruppe von 11 gangminenerzeugenden, äußerlich meist nicht unterscheidbaren Arten war in der älteren Literatur auf die 3 Arten *atricapitella* Hw., *ruficapitella* Hw. und *samiatella* Z. verteilt. Daher sind alle älteren faunistischen Angaben ohne Nachprüfung unbrauchbar. Dies gilt uneingeschränkt für die zahlreichen, nur auf Minenfunden basierenden Zitate aus Bayern (Skala, Osthelder, Huber u. a.). Die moderne Taxonomie hat klar gemacht, daß gerade in einer so schwierigen Gruppe wie dieser nur die Genitaluntersuchung der Minenerzeuger zur zweifelsfreien Determination führen kann.

Das Präparat aus Oberfranken konnte auch mit den guten Serienfotos von Borkowski (1972) verglichen werden. Die Art war bis vor kurzem nur aus Småland/Schweden und Digne/Haute-Provence bekannt; neuerdings wurden Funde aus Niederösterreich und Thüringen gemeldet (Kasy, 1983 und Steuer, 1984).

Incurvariidae

Adela auricella (Ragonot, 1874)

Harburg b. Donauwörth, 6. 48 und Mönchsdeggingen b. Nördlingen 7. 55, leg. K. Ruttmann.

Neu für Bayern. Die Aufsammlungen des Lehrers Ruttmann in Nördlingen sind mir durch H. Fischer (Augsburg) zugänglich geworden und stellen einen wichtigen Baustein zur Fauna des nördlichen Bezirks Schwaben dar. *A. auricella* lebt an *Betonica officinalis* L. Die prächtige Art ist früher oft mit *A. mollella* (Hb.) verwechselt worden.

Adela minimella (Denis & Schiffermüller, 1775)

Bachhausen/Obb. A. 6. 52, 1♂, leg. Pfister; G. U. 83/691-Pr. (als „*mollella* Hb." bezettelt).

Auf die früheren Unsicherheiten in der Bestimmung der *Adelinae* wurde schon bei *A. auricella* hingewiesen. Bei der auch in Bayern weit verbreiteten *A. minimella* waren diese besonders gravierend. Müller-Rutz (1914), Osthelder (1951) und Pfister (1955) stellten die *minimella*-♂♂ mit weißlichen Hinterflügeln fälschlich zu *mollella* Hb. Diese Art kommt aber nach den Ergebnissen von Küppers (1980) in Mitteleuropa nicht vor. Das untersuchte Stück von Bachhausen gehört zu den von Pfister publizierten „*mollella*". Ferner sei berichtigt, daß die für Burggrub/Oberfranken gemeldeten *A. fasciella* (F.) (Pröse, 1979) ebenfalls zu *minimella* gehören.

Gracillariidae

Phyllonorycter platani (Staudinger, 1870)

München, Luitpoldpark, Minen zahlreich im 11. an Platanen; Falter e. l. 1. 84 (leg. Speckmeier).

Neu für Bayern. Da die südliche Art aus Platanenalleen süddeutscher und österreichischer Großstädte (Stuttgart, Wien u. a.) schon länger bekannt war, vermutete ich ihr Vorkommen in München schon lange. Eigenartig ist, daß sie den eingehenden Münchner Minenstudien Hugo Skala's entgangen ist. Auch aus Innsbruck ist sie erst neuerdings bekannt (Burmann, 1980).

Oecophoridae

Herrichia excelsella Staudinger, 1871

Naturwaldreservat Wolfsruhe b. Bamberg 19. 7. 83 mehrfach; Lohndorf b. Scheßlitz 18. 7. 83 zahlreich; Naturwaldreservat Hofwiese b. Bamberg 25. 7. 83 zahlreich; alle leg. Hacker.

Die früher als Seltenheit betrachtete Art fand sich in oberfränkischen Lichtfangausbeuten in erstaunlich hoher Zahl. Die bisher bekannten Fundorte (Pröse, 1979), die damals ersten für Bayern, lagen im gleichen Gebiet (Dörrnwasserlos und Hallstadt b. Bamberg).

Die kürzlich (Pröse, 1982) für Bayern neu gemeldete „*Borkhausenia gradli* Rebel" erwies sich als Synonym zu *excelsella* Stgr. (Burmann in litt.).

Elachistidae

Elachista triseriatella Stainton, 1854

Stettfeld a. Main/Unterfranken, 14. 5. 82, 1♂, leg. Hacker. G. U. 83/668-Pr.

Eine wegen ihrer früheren Verwechslung mit *E. dispunctella* (Dup.) bis jetzt für die Bundesrepublik noch nicht sicher nachgewiesene Art. Erst Svensson (1966) arbeitete die Unterschiede zwischen den beiden sehr ähnlichen, weißen Elachistiden klar heraus. Mit Sicherheit werden sich bei Nachprüfung der *dispunctella*-Bestände in den Sammlungen noch weitere *triseriatella* finden lassen. In der Form des Aedoeagus und des Ostium bursae sind sie leicht auseinander zu halten. Beide leben an *Festuca*-Arten, *dispunctella* ist wahrscheinlich mehr im Süden verbreitet.

Coleophoridae

Coleophora partitella Zeller, 1849

Burggrub b. Bamberg, 26. 7. 78, 1 ♀, leg. Pröse, G. U. 5436-Bldz. Daschendorf/Itz b. Bamberg, 27. 7. 74, 1 ♀, leg. Derra, G. U. 548-De., det. Baldizzone.

Neu für Nordbayern außerhalb des Regensburger Raumes. In Oberfranken wurde diese Art früher nicht von *ditella* Z. unterschieden. Die oben genannten Belegstücke wurden bei Pröse (1979) als *ditella* zitiert. *C. partitella* kann in reinen Stücken schon äußerlich durch den deutlich vor dem Außenrand endigenden mittleren Längsstreif der Vorderflügel unterschieden werden, der bei *ditella* bis zu den Fransen durchläuft. Die Genitalien beider Arten sind bei Toll (1952) abgebildet.

C. partitella fehlt vielen Nachbarfaunen (Böhmen, Salzburg, Thüringen). Die angegebenen Stücke vom Kyffhäuser sind falsch bestimmt (Patzak, 1974). Ältere Angaben bestehen für Regensburg, Freising, Innsbruck, Ödheim/Kocher und Wental i. Württemberg.

Coleophora tolli Klimesch, 1951

Pupplinger Au b. Wolfratshausen, A. 6. 48, leg. Pfister, 1 ♀, G. U. 5433-Bldz.

Diese und die folgende Art waren in den Sammlungen Pfister, Pröse und Osthelder als *C. soraida* M. Hering, 1942 bestimmt. Diese falsche Determination, die auf Osthelder zurückgeht, wurde auch publiziert. Pfister (1955) schrieb: „In kleiner Anzahl im Isarbett bei Wolfratshausen an Stellen im Schwemmland, die mit verschiedenen Alpenpflanzen, vor allem *Dryas octopetala* und *Gypsophila repens* bewachsen waren". Es wurde allerdings übersehen, daß die gesammelte Serie heterogen war. Dies fiel mir schon bei der makroskopischen Nachprüfung auf, weshalb ich einige Stücke dem derzeit besten Coleophorenkenner G. Baldizzone vorlegte, der die beiden für Bayern (und Deutschland) neuen Arten *tolli* und *burmanni* identifizierte. *C. tolli* lebt nicht an den genannten Alpenpflanzen, sondern an *Thymus*. Sie ist von Altaussee/Steiermark beschrieben (Klimesch, 1951). Burmann fand sie bei Zirl/Nordtirol. *C. soraida*, übrigens ein jüngeres Synonym zu *C. brigensis* Frey, 1880, ist somit aus der bayrischen Artenliste zu streichen.

Coleophora burmanni Toll, 1951

Pupplinger Au b. Wolfratshausen, A. 6. 48 und A. 6. 52 mehrfach, leg. Pfister; davon untersucht: 1 ♂, A. 6. 48, G. U. 5435-Bldz.

An *Gypsophila repens* lebende Art, 1949 von Klimesch erstmals erwähnt, aber erst 1951 von Toll nach Material aus dem Brenner-Gebiet (Vennatal) beschrieben. Die Art ist, nach dem vorliegenden Material zu urteilen, in den *Gypsophila*-Rasen des Isarkieses nicht selten. Neu für Deutschland.

Coleophora amellivora Baldizzone, 1979

Hollstadt/Unterfranken, 20. 5. 83, 1 ♂, leg. Hacker, G. U. 83/719-Pr.

Um die Aufklärung der Identität dieser an der Kalkaster (*Aster amellus* L.) lebenden Art waren M. Hering und J. Klimesch eingehend bemüht. Ihre Nomenklatur ist trotzdem erst vor wenigen Jahren durch die konsequenten Typenuntersuchungen G. Baldizzone's entwirrt worden. Vorher wurde die Art irrtümlich als *lineariella* Z. und *calcariella* Chrét. gedeutet. Unter letzterem Namen wurde sie auch für Bayern gemeldet (Pröse, 1982) und zwar ausschließlich aus dem Regensburger Raum. Der unterfränkische Neufund ist daher faunistisch besonders wertvoll.

Coleophora ramosella Zeller, 1849

Hollstadt/Unterfranken, 2. 8. 82, 1 ♀, leg. Hacker, G. U. 83/711-Pr.

Erster sicherer Nachweis der wie vorige an *Aster amellus* lebenden Art für Bayern. Schmid (1886) gibt eine „*troglodytella* var. *ramosella*" für Regensburg an. Es ist möglich, daß sich dieser Hinweis, ebenso wie der für die „var. *linosyridella*" (vgl. Pröse, 1982) auf die *Aster linosyris*-Art *C. vlachi* Toll bezieht, die allerdings als sehr nahestehende „sibling species" zu *ramosella* Z. zu betrachten ist.

Coleophora nutantella Mühlig & Frey, 1857

Steilhang „König David" im Höllental b. Bad Steben/Oberfranken, 9. 7. 82, 1 ♀, leg. Hacker. G. U. 83/622-Pr.

Neu für Bayern. Zu dieser früher verkannten Art gehören mit Sicherheit viele der bisherigen *C. silenella* H. S.-Angaben aus Bayern. Die *silenella*-Gruppe umfaßt in Mitteleuropa vier sehr nahe verwandte Arten, deren komplizierte Taxonomie H. Patzak (1976) klar dargestellt hat. Unsere Art lebt in einem hell ledergelben Sack an den Samenkapseln von *Silene nutans* L. Sie ist von Macedonien bis Dänemark verbreitet.

Gelechiidae

Teleiodes wagae (Nowicki, 1860)

Kosbrunn b. Pegnitz/Oberfranken, 17. 5. 74 1♂ nachmittags aus *Corylus*-Hecken geklopft, leg. Pröse. G. U. 81/488-Pr.

Die Art gehört zu einer schwierigen Gruppe, deren Klärung erst vor kurzem durch K. Sattler (1980) gelang. Die von Osthelder (1951) erwähnten *wagae* (München-Obermenzing u. Innsbruck) sind demnach die rein graue, an Sanddorn lebende Form von *T. paripunctella* (Thnbg.). Ebenfalls sehr ähnlich sind *T. notatella* (Hb.) und die neubeschriebene *T. aenigma* Sattler, 1983 aus Niederösterreich (vgl. Kasy, 1983). Die echte *wagae* lebt an Hasel *(Corylus)*. Alle hierher gehörigen Arten lassen sich genitalmorphologisch in beiden Geschlechtern leicht auseinanderhalten, habituelle Merkmale sind zwar vorhanden, bei geflogenen Stücken aber sehr unsicher. Unser Fund ist der erste Nachweis für die Bundesrepublik.

Bryotropha boreella (Douglas, 1851)

Fichtelseemoor b. Bischofsgrün/Oberfranken, 4. 7. 83, 1♂, leg. Hacker. G. U. 83/712-Pr.

Neu für Nordbayern. Eine streng boreo-montane Art, die hauptsächlich in Nordeuropa und den Alpen verbreitet ist. Aus Bayern war sie bisher nur aus den Alpen bekannt. Sie ist ein interessanter Neuzugang zu dem kleinen Kreis boreomontaner Schmetterlinge, die das nur bis 1052 m hohe Fichtelgebirge beherbergt, z. B. *Colias palaeno* (L.), *Boloria aquilonaris* (Stich.), *Xanthorrhoe incursata* (Hb.), *Hydriomena ruberata* (Frr.), *Amathes sincera* (H. S.), *Udea hamalis* (Thnbg.), *Dichrorampha cacaleana* (H. S.).

Caryocolum albifasciella (Toll, 1936)

Ruhberg b. Marktredwitz/Oberfranken, 16. 8. 83, 1♂, leg. Pröse. G. U. 83/723-Pr.

Naturwaldreservat Langenau b. Steinwiesen/Oberfranken, 18. 8. 82, zahlreiche abgeflogene ♀♀, leg. Hacker, G. U. 84/725-Pr.

Neu für Bayern. Eine Art der Mittelgebirge, die an *Stellaria nemorum* L. lebt und früher mit „*Lita vicinella* Dgl." verwechselt wurde. Unter dieser Bezeich-

nung wurden Funde aus Regensburg gemeldet (Schmid, 1886), doch ist deren Identität nicht mehr nachprüfbar. Die äußerlich sehr ähnlichen, an Nelkengewächsen lebenden *Carycolum*-Arten sind nach dem Habitus nur in Ausnahmefällen bestimmbar. Aus den Nachbarfaunen (Böhmen, Württemberg, Nordtirol) sind mir keine Vorkommen bekannt, doch sah ich eine prächtige Serie sehr großer, gezogener Stücke aus Wildbad/Schwarzwald (leg. Süssner/Marbach). Klimesch fand die Art bei Linz, Steuer bei Bad Blankenburg.

Acanthophila latipennella (Rebel, 1937)

Oberes Püttlachtal b. Pottenstein/Oberfranken, 19. u. 24. 7. 70, leg. Tiedemann. G. U. 3273 und 3275-Tdm.

Dieser Neufund für Nordbayern wurde unter dem Namen *Dichomeris steueri* Povolny, 1978 veröffentlicht (Pröse, 1981). Inzwischen stellte sich heraus, daß dieser Name ein jüngeres Synonym zu *latipennella* darstellt (Povolny, 1979). Diese Art wurde unter ihrem gültigen Artnamen (aber als *Acompsia*-sp.) bereits 1951 von Osthelder für Bayern erwähnt (Gräfelfing, leg. Daniel). Sie ist auch aus Österreich, der Schwäbischen Alb, Thüringen, Nordböhmen, sowie Finnland und Litauen bekannt. Sie hat noch zwei weitere ungültige Synonyma: *scotosiella* Hackman, 1945 und *piceana* Šulcs, 1968.

Telephila schmidtiellus (Heyden, 1848)

Tütschengereuth b. Bamberg, 17. 8. 80, leg. et det. Derra.

Diese an *Origanum* lebende Gelechiide war aus Bayern bisher nur aus Regensburg bekannt (Schmid, Sälzl). Ihre wenigen bekannten mitteleuropäischen Fundorte sind durchwegs wärmebegünstigte Steppenheiden und Waldsäume auf kalkreichen Böden.

Yponomeutidae

Niphonympha albella (Zeller, 1847)

Zeil a. M. 26. 6. 81, 1 ♀, und Oberschwarzach/Steigerwald 5. 7. 83, 1 ♂, beide Unterfranken, leg. Hacker.

Neu für Bayern. Eine in Mitteleuropa nur sehr sporadisch verbreitete Art. Aus den Nachbarländern wurden Funde aus Württemberg (Zuffenhausen, Markgröningen, Stuttgart) und Thüringen (Naumburg, Kyffhäuser u. a.) bekannt, stets aus sehr wärmebegünstigten Biotopen. Die noch unbeschriebene Raupe wird an Eiche vermutet.

Rhigognostis incarnatella (Steudel, 1873)

Klosterlangheim b. Lichtenfels/Oberfranken, 3. 7. 83, 1 ♂, leg. Hacker.

Neu für Bayern. Sehr gute Abbildungen dieser Art (Falter und Genitalien) mit Gegenüberstellung zur nahe verwandten, auch in Bayern vorkommenden *Rh. annulatella* (Curt.) bringt Svensson (1981); Verbreitungskarten dieser Arten finden sich bei Larsen (1983). Die gelegentlich vertretene Auffassung, daß *incarnatella* nur eine Form von *annulatella* sei, ist falsch. Die Art ist offenbar selten, auch aus den Nachbarfaunen sind nur ganz wenige Nachweise vorhanden: Innsbruck (Burmann), Karlsburg/Böhmerwald (Soffner) und Bad Blankenburg (Steuer).

Tortricidae

Cnephasia pumicana (Zeller, 1847)

Hof-Tauperlitz, 29. 7. 83, 1 ♂, (Pheromon-Falle). G. U. 83/572-Pr.

Neu für Bayern. Im Sommer 1983 betreute ich in Nordostbayern einige Pheromon-Fallen, die ich vom Institut f. biol. Schädlingsbekämpfung der Bundesanstalt in Darmstadt im Rahmen der Erhebung zur Verbreitung des „Getreidewicklers" *C. pumicana* erhalten hatte. Diese bis vor kurzem für Mitteleuropa ganz unbekannte *Cnephasia*-Art wird nach Angaben des Instituts seit einiger Zeit auch in Deutschland gefunden, und zwar gehäuft im west- und süddeutschen Raum. Die Erhebung 1982 brachte auch eine ganze Anzahl von Nachweisen aus Fallen in Bayern.

Die in den Fallen festgeklebten Wickler können nur nach Genitalpräparaten determiniert werden. Das männliche *pumicana*-Genital ist sehr ähnlich dem von *C. pasiuana* (Hb.), einer aus Bayern schon lange bekannten Art. Dazu kommt eine beträchtliche Variabilität dieser Armaturen, besonders bei *pumicana*. Neben den bei Bathon (1981) erwähnten Unterschieden in der Aedoeagus-Krümmung muß vor allem auf die feine Zähnelung der im ganzen breiteren Aedoeagus-Spitze, sowie auf das viel schmälere Verbindungsstück zum Anellus geachtet werden. Ich nehme an, daß sich ein Teil der von Darmstadt gemeldeten bayrischen Funde auf *C. pasiuana* bezieht, zumal die Pheromone nicht sehr spezifisch wirken. So fand ich in den Fallen u. a. die Wickler *Cnephasia alticolella* (H. S.), *Zeiraphera rufimitrana* (H. S.), *Apotomis infida* (Heinr.) und *Eupoecilia ambiguella* (Hb.), daneben zahlreiche *Argyresthiinae, Gelechiidae* und *Noctuidae.*

Celypha woodiana (Barret, 1882)

Töging b. Beilngries/Altmühl, 4. 7. 81, leg. Oswald.
Schwarzenbach b. Pressath/Oberpfalz, 15. 7. 83, leg. Pröse.

Neu für Oberbayern und der Oberpfalz. Von der interessanten Art, die erst 1952 in Bayern erstmals gefunden wurde (Pfister, 1961) liegen jetzt schon 4 Fundorte vor; außer den oben erwähnten Neufunden Kelheim und Herrnsdorf b. Bamberg. Die mir bekannten Fundstellen sind Kiefernwälder in wärmeren Lagen, die Futterpflanze wird daher die auf *Pinus* schmarotzende Nadelholzmistel, *Viscum laxum* Boiss. & Reuter, sein. Der Schmetterling ist in reinen Stükken unverkennbar und kommt gerne zum Licht.

Endothenia ustulana (Haworth, 1811)

Naturwaldreservat Hofwiese b. Bamberg, 25. 7. 83, 1 ♂, leg. Hacker, genit. det. Pröse.

Neu für Nordbayern. Die früher unter dem jüngeren Synonym *carbonana* Dbld. geläufige Art war erst kürzlich für Bayern neu gemeldet worden (Pröse, 1983), und zwar aus Inning/Ammersee, leg. Speckmeier. Nun liegt sie auch aus Oberfranken vor. Es ist möglich, daß die habituell nur schwer erkennbare kleine *Endothenia* häufiger als bisher angenommen ist. Die Raupe lebt endophag in Rhizomen von Günsel *(Ajuga)* und Ziest *(Stachys).*

Bactra furfurana (Haworth, 1811)

Pottenstein/Oberfranken, 8. 7. 63, leg. et det. Tiedemann (als *lacteana* Car.).

Bactra lacteana Caradja, 1916 (= *gozmanyana* Toll, 1958) wurde einige Zeit als gute, von *furfurana* verschiedene Art angesehen (so z. B. bei Hannemann, 1961), obwohl eindeutige Genitalunterschiede fehlten. Dementsprechend wurde O. Tiedemann's Angabe als eine für Bayern neue Art registriert (Pröse, 1981). Dabei wurde übersehen, daß Diakonoff, der sich

besonders eingehend mit den *Bactra*-Arten befaßt hatte, seine frühere Auffassung 1972 änderte und nun *lacteana* als artgleich zu *furfurana* bezeichnete. Der Name *lacteana* kann danach nur noch als Form-Name für die besonders hellen, *lancealana* Hb.-ähnlichen Stücke in Verwendung bleiben.

Epinotia ustulana (Hübner, 1813)

Obere Isarauen b. Landshut, 19. und 26. 7. 83 mehrfach (Grünewald, Schütz).

Eine erfreuliche Bestätigung der mehr als ein Jahrhundert alten Angabe August Hartmann's für die Isarauen. Osthelder (1939) wies eigens darauf hin, daß die Art seit Hartmann nicht mehr gefunden wurde. Die an Himbeeren lebende Art ist in Mitteleuropa nur lokal verbreitet. Aus den Nachbarländern liegen wenige Nachweise vor, z. B. aus Württemberg (Wörz) und Nordtirol (Hartig).

Epiblema obscurana (Herrich-Schäffer, 1851)

Eierberge b. Staffelstein/Oberfranken, 9. 6. 81. 1 ♀, leg. Hacker, genit. det. Pröse.

Im Genital ganz gleich dem guten Foto des Präparats von Ole Karsholt Nr. 4097, publiziert in Ent. Meddr. 50: 126 (1983). Charakteristisch die große Signumplatte der Bursa, die in dieser Form bei den äußerlich ähnlichen Arten *scutulana* (D. & Sch.) und *farfarae* Fletch. nicht vorkommt.

Die an *Inula* lebende Art gehört nach den Literaturangaben zu den seltensten Tortriciden, wobei die meisten Nachweise älter als 50 Jahre sind, z. B. Speyer (Disqué), Regensburg (Schmid) und Naumburg (Bauer).

Thiodia hastana (Hübner, 1799)

Hollstadt/Unterfranken, 20. 7. 82 und 25. 6. 83 mehrfach, leg. Hacker.

Neu für Bayern. Die Quelle der Angabe „Südbayern" bei Hannemann (1961) konnte ich nicht eruieren, wahrscheinlich eine Fundortverwechslung. Die nächsten sicheren Vorkommen sind Bad Blankenburg in Thüringen (Steuer) und die Wachau in Niederösterreich. Der neue Fundort liegt im unterfränkischen Muschelkalkgebiet, das mehrere sonst in Bayern fehlende Spezialitäten aufweist, wie z. B. *Coleophora colutella* auct., nec F., *Agonopterix cervariella* (Const.), *Pleurota aristella schlaegeriella* (Z.), *Hypochalcia lignella* (Hb.), *Evergestis frumentalis* (L.) u. a.

Kuznetzov (1978) hat die Gattung *Foveifera* Obraztsov, 1946 als Synonym zu *Thiodia* Hübner, 1825 eingezogen.

Pammene tomiana (Zeller, 1868)

Weihersberg b. Pressath/Oberpfalz, 30. 9. 83, 1 ♀ a. L., leg. Schwerda.

Neu für Nordbayern. Die aus Feuchtgebieten Oberbayerns und Tirols bekannte Art ist nun auch im moorreichen Sandgebiet um Pressath festgestellt — eine faunistische Parallele zu der ebenfalls 1983 dort neu entdeckten Moor-Noctuide *Celaena haworthii* (Curt.). Ich fasse das Taxon im Sinne von Obraztsov auf, ob unsere Art wirklich mit der aus Schlesien und Ostpreußen beschriebenen Art P. C. Zeller's identisch ist, bedarf noch weiterer Klärung.

Pammene aurantiana (Staudinger, 1871)

Höllental b. Bad Steben, 30. 7. 82, leg. Hacker.

Neu für Nordbayern. Aus den meisten Nachbarfaunen bekannt (Thüringen, Südbayern, Württemberg), doch fast stets als Seltenheit. Die Raupe lebt in den Samen von *Acer pseudoplatanus*.

Cydia janthinana (Duponchel, 1835)

Andechs/Oberbayern, 2. 7. 83, leg. Grünewald.

München-Perlach, E. 6. bis M. 7. 1969—71, zahlreich an *Crataegus*-Hecken beobachtet (Pröse).

Neu für Südbayern. Die hübsche Art war aus Bayern früher nur von Regensburg, Würzburg u. Veitshöchheim bekannt (Pfister, 1961).

Cydia lathyrana (Hübner, 1813)

Nürnberg-Langwasser, 13. 4. 61, mehrere Falter um *Sarothamnus* (Schwab).

Marktredwitz/Oberfranken, 10.—15. 5. 81, zahlreich (Fehn).

Für diese frühfliegende (E. 3.—M. 5.) Laspeyresiine lagen aus Bayern nur sehr alte Angaben vor (Ertl, Hartmann, Schmid, Sälzl), aus Nordbayern überdies nur aus Regensburg.

Pyralidae

Calamatropha paludella (Hübner, 1824)

Krausenbechhofen b. Höchstadt a. Aisch/Mittelfranken, 26. 6. 83 mehrfach, leg. Hacker, 9. 7. 83 zahlreich leg. Schreier.

Neu für Bayern. Im südlichen Teil Mitteleuropas lückenhaft verbreitet, geschlossener z. B. im nördlichen und östlichen Teil der DDR (Petersen, Friese, Rinnhofer, 1973). Der auffällige, große Falter, der in Rohrkolbenbeständen lebt, wurde tatsächlich noch in keiner bayrischen Publikation erwähnt, obwohl sicher anzunehmen ist, daß er in geeigneten Biotopen weiter verbreitet ist und der gemeldete Fundort (wo er häufig zu sein scheint) nicht der einzige bleiben wird.

Sclerocona acutellus (Eversmann, 1842)

Oberau b. Staffelstein/Oberfranken, 22. 6. 82, 1 frisches ♂, leg. Hacker.

Neu für Bayern. Der Biotop ist ein Kiesabbaugebiet mit Baggerseen im Obermaintal (früherer Weichholzauwald), das von H. Hacker (1981) auf seine Lepidopterenfauna hin genau erforscht wurde. Die Art ist in Südeuropa weit verbreitet und wurde erst neuerdings von wenigen Orten nördlich der Alpen bekannt (vgl. Gross (1969) sowie Biebinger u. Speidel (1982). Auf die auffällige, unverkennbare Art, die wohl zu den Arealausbreitern zu zählen ist, wird zukünftig besonders zu achten sein.

Glyptoteles leucacrinella Zeller, 1848

Obere Isarauen b. Landshut, 19. 7. 83, 1 ♀, leg. Grünewald.

Die Art wird in Osthelder's Fauna nicht aufgeführt, obwohl der alte Fundort Taimering b. Regensburg bereits südlich der Donau liegt. Bekanntlich wurde das männliche Genital dieser Art vom Bearbeiter der trifinen *Acrobasiina* in „Microlepidoptera Palaearctica" als *„Euzophera bigella"* abgebildet (Gerstberger, 1981 und Kasy, 1983).

Literatur

Baldizzone, G. (1979): Les espèces de Coleophoridae décrites par Pierre Chrétien. — Alexanor **11** (3): 111—130.

Bathon, H. (1981): Zur Erfassung und Bestimmung einiger mitteleuropäischer Cnephasia-Arten (Lep., Tortricidae). — Ent. Zschr. **91** (22): 248—252.

Biebinger, A. D. u. Speidel, W. (1982): Revision der Gattung Sclerocona Meyrick, 1890 in der Westpalaearktis — Mitt. ent. Ges. Basel **32:** 6—9.

Borkowski, A. (1972): Studien an Nepticulidae (Lepidoptera). Teil V. — Polski Pismo Ent. **42** (4): 767—799.

Burmann, K. (1980): Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol. Teil II. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, **67:** 145—156.

Diakonoff, A. in: Razowski, J. (1972): The results of Dr. Z. Kaszab Zoological Expedition to Mongolia. Nr. 273: Tortricidae and Cochylidae (Lep.) — Acta Zool. Crac. **42** (6): 144—148.

Gerstberger, M. (1981): Glyptoteles leucacrinella Z. und Euzophera bigella Z., zwei verwechselte Arten. (Pyralidae: Phycitinae). Nota lep. **4** (4): 151—154.
Gross, F. J. (1969): Bemerkenswerte Beobachtungen zur Mikrolepidopterenfauna der Umgebung von Wiesbaden. Jb. nass. Ver. Naturk. **100**: 150—152.
Hacker, H. (1981): Das Kiesabbaugebiet Oberau bei Staffelstein in Nordbayern: Seine Wiederbesiedlung durch Schmetterlinge (Lepidoptera) im Zuge der natürlichen Sukzession. — Ber. Naturf. Ges. Bamberg **56**: 64—88.
Hannemann, H. J. (1961) in: Dahl, F. Tierwelt Deutschlands, 48. Teil, Kleinschmetterlinge I. Die Wickler (Tortricidae). — Gustav Fischer, Jena.
Kasy, F. (1983): Die Schmetterlingsfauna des WWF-Naturreservats „Hundsheimer Berge" in Niederösterreich. — Z. Arge Österr. Ent. **34** (Suppl.): 1—48.
Klimesch, J. (1951): Über zwei neue Coleophora-Arten. Zschr. Wiener Ent. Ges. **36**: 144—148.
Küppers, P. V. (1980): Untersuchungen zur Taxonomie und Phylogenie der westpalaearktischen Adelinae. (Lep., Adelidae). — Wiss. Beitr. Karlsruhe (M. Wahl), Nr. 7.
Kuznetzov, V. I. (1978) in: Medvedeva, G. S. Bestimmungsschlüssel der Insekten des europäischen Teils der UdSSR. Bd. IV: 193—680 (in russisch).
Larsen, K. (1983): Nogle for den danske fauna nye småsommerfugle, med en oversigt over den nordeuropaeiske Rhigognostis arter (Lep.) — Ent. Meddr. **50**: 77—93.
Müller-Rutz, J. in: Vorbrodt, K. (1914): Die Schmetterlinge der Schweiz. II. Bd. Bern.
Osthelder, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. Teil II. Heft 1. — Mitt. Münch. Ent. Ges. **29** (Beilage).
— — (1951): dto. Teil II. Heft 2. — Mitt. Münch. Ent. Ges. **41** (Beilage).
Patzak, H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera, Coleophoridae. — Beitr. Ent. Berlin **24** (5/8): 153—278.
— — (1976): Zur Identität der Arten um Coleophora silenella Herrich-Schäffer, 1855. — Dtsch. Ent. Z. (N. F.) **23** (1/3): 157—164.
Petersen, G. & Friese, G. & Rinnhofer, G. (1973): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera, Crambidae. — Beitr. Ent. Berlin **23** (1/4): 4—55.
Pfister, H. (1955): Neue und interessante Kleinschmetterlinge aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. — Mitt. Münch. Ent. Ges. **44/45**: 348 —378.
— — (1961): Beiträge zur Kenntnis der Phalonıden- und Tortricidenfauna Nordbayerns. — Mitt. Münch. Ent. Ges. **51**: 1—57.
Povolny, D. (1979): Zur taxonomischen Stellung der Dichomerinae-Gattung Acanthophila Heinemann, 1870 im System der Gelechiidae (Lep.) Fol. Ent. Hung. **41**: 317—327.
Pröse, H. (1979): Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof, mit einem Überblick über die oberfränkische Fauna (Lepidoptera). — Ber. nordoberfränk. Ver. Natur-, Gesch.- u. Landeskunde **27**: 1—134.
— — (1981): Neue Kleinschmetterlinge aus Oberfranken. — Atalanta, Würzburg **12** (1): 72—77.
— — (1982): Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. — Nchrbl. Bayer. Ent. **31** (1): 3—12.
— — (1983): Pelochrista pfisteri (Obr.) und einige andere interessante Olethreutinae aus Süddeutschland (Lep., Tortricidae). — Atalanta, Würzburg **14**: 140—145.
Sattler, K. (1980): Teleiodes wagae (Nowicki, 1860) new to the British List. (Lep., Gelechiidae). — Ent. Gaz. **31**: 235—245.
Schmid, A. (1886): Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgebung mit Kelheim und Wörth. — Corresp. Bl. naturwiss. Ver. Regensburg.
Steuer, H. (1984): Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg, IV. Teil. — Dt. ent. Ztschr. (N. F.) **31** (1—3): 91—152.
Svensson, I. (1966): New and confused species of Microlepidoptera. — Opusc. ent. **31** (3): 183—202.
— — (1981): Anmärkningsvärda fynd af Microlepidoptera i Sverige 1980. — Ent. Tidskr. **102**: 83—97.
Toll, S. (1952): Rodzina Eupistidae Polski. — Doc. phys. Polon. **32**: 1—293.

Anschrift des Verfassers:
Herbert Pröse, Friedrichstraße 11, 8670 Hof (Saale)